

## Niedersachsen und Sachsen-Anhalt



Foto: Heiko Stümpe

➊ Mit Bannern, Fahnen und viel Energie: Beschäftigte bei verhandlungsbegleitenden Aktionen.



Foto: Heiko Stümpe

➋ Im Warnstreik waren schließlich an zwei Tagen jeweils rund 100 000 VW-Beschäftigte an allen Standorten.

# Die tarifliche Lage bei VW heute

**NACH DEM BEISPIELLOSEN TABUBRUCH Volkswagen kündigt im September 2024 zahlreiche Tarifverträge, will ganze Werke dauerhaft schließen und gefährdet die Zukunft Zehntausender Beschäftigter. So sieht es heute aus**

**M**ehr als 55 000 Menschen in den vielen VW-Regionen hätten plötzlich ohne Job dagestanden, Auszubildende wären nicht übernommen worden, Ingenieur:innen und Fachkräfte hätten ihre Monatsraten für Hauskredite in Gefahr gesehen und ganze Familien hätten um ihre Existenz gebangt. Volkswagen hätte wahrscheinlich drei Werke für immer geschlossen. Hätten die kämpferische Belegschaft, die IG Metall und der Betriebsrat den Plänen des Volkswagen-Vorstands 2024 nichts entgegengesetzt.

Im September des letzten Jahres kündigte VW eine ganze Familie an Haustarifverträgen – darunter die seit 1994 geltende Jobgarantie. Betriebsbedingte Kündigungen hätten ab Juli 2025 greifen können – ein Schock für Beschäftigte und Regionen.

Doch Arbeitnehmervertretung und die Belegschaften zeigten eine kräftige Antwort auf die Kahlschlagpläne des Unternehmens: eine gigantische Beteiligung bei Betriebsversammlungen und im späteren Verlauf der Tarifauseinandersetzung zwei Warnstreiktage, an denen jeweils rund 100 000 Kolleginnen und Kollegen ihre Fassungslosigkeit und Wut über die Vorstandsvorhaben zum Ausdruck brachten.

Im September begann ein wahrlicher Verhandlungsmarathon, der in einer historisch langen Verhandlung kurz vor Weihnachten mündete – 70 Stunden verhandelten die Tarifparteien dort in Hannover.

VW forderte zunächst unter anderem ein Senken der Entgelte um pauschale 10 Prozent, wollte tarifliche Zulagen streichen, stellte das ganze »TarifPlus-System« infrage und wollte die garantierte Jubiläumzahlung für 25 sowie 35 Jahre Werkzugehörigkeit ersatzlos streichen. Darüber hinaus hatte sich der VW-Vorstand auf die Schließung mehrerer, ganzer Standorte eingeschworen.

Die IG Metall verkannte zu keinem Zeitpunkt die Komplexität der Automobilbranche und die derzeitigen Herausforderungen. Politisch schwierige Rahmenbedingungen, ein zunächst schleppender Hochlauf der Elektromobilität, ein massiver Druck auf und aus dem asiatischen Markt und eine konjunkturbedingte Kaufzurückhaltung weltweit umrahmten den Konflikt. Es mussten solidarische Antworten auf die Überkapazitäten gefunden werden. Doch bei Volkswagen galt auch in den schwersten Zeiten stets: Probleme werden mit der Belegschaft und der IG Metall bewältigt, niemals gegen oder gar ohne sie.

Wenn Belegschaften nicht stark organisiert sind, entsteht ein gefährliches Vakuum – Vorstände können in diesem Umfeld ihre Renditeziele rücksichtslos durchpauken. Die Folge ist oft ein Kahlschlag im Personalbereich: Massenentlassungen, Standortverlagerungen und Werksschließungen werden zur kurzfristigen Lösung der Profitfrage.

Für die IG Metall gab es frühzeitig rote Linien, die nicht überschritten werden dürfen: keine Werksschließungen, keine Massenentlassungen und keine Einschnitte beim laufenden Monatsbrutto.

Und diese roten Linien wurden gehalten: Nach einem harten Ringen stand am Jahresende 2024 nun ein Tarifabschluss, der zweifelsohne nicht Begeisterungstürme bei allen auslöst. Denn: Um eine Lösung zu ermöglichen, brauchte es neben dem Druck der Beschäftigten auch Antworten auf die von Volkswagen platzierten Themen. Jede und jeder Beschäftigte bei Volkswagen leistet einen Beitrag. Teilweise kann der als schmerzhaft empfunden werden, das ist mehr als verständlich.

Dennoch wurde eine solidarische Lösung gefunden, bei der betriebsbedingte Kündigungen von jetzt auf gleich ausgeschlossen sind: Bis 2030 sind die Jobs sicher! Die ominöse Zahl von 35 000

Jobs, die wegfallen sollten und vom Unternehmen kommuniziert wurden, stellen eine Planung des Unternehmens dar – für die Volkswagen-Stammebelegschaft gilt allerdings, dass die Jobgarantie bis 2030 einen Schutzschirm darstellt und Trennungen nur auf sozialverträglichem Wege erfolgen können. Ergo: Keine Massenentlassungen, sondern viele und erweiterbare Altersteilzeitangebote oder etwaige freiwillige Abfindungsprogramme. Volkswagen hätte jedoch gern Zehntausende Beschäftigte einfach auf die Straße gesetzt. Das konnte verhindert werden!

In einer Zeit, in der Informationen mit Lichtgeschwindigkeit rund um den Globus rasen, braucht es mehr denn je kritisches Denken und sorgfältige Prüfung: Denn gezielte Falschmeldungen sind heute nichts weiter als Werkzeuge, um Unruhe zu säen. Wenn jemand behauptet, die Beschäftigungssicherung sei nur ein Stück Papier und kündbar, ist das schlicht eine Desinformation – ein Ablenkungsmanöver. Fakt ist: Der Zukunftstarifvertrag bei VW schützt vor

betriebsbedingten Kündigungen verbindlich bis Dezember 2030 und kann nicht einseitig durch den Arbeitgeber aufgehoben werden. Extern hinzugezogene Jurist:innen bestätigen die rechtliche Verbindlichkeit. Falls nach 2030 keine adäquate Nachfolgeregelung getroffen wird, droht VW eine Entschädigung in Milliardenhöhe – allein diese Maßnahme unterstreicht die Tragweite der Vereinbarung.

In der Metall- und Elektroindustrie hat die IG Metall eine Entgelterhöhung von insgesamt 5,5 Prozent durchgesetzt. Bei Volkswagen werden diese prozentualen Steigerungen auch erfolgen, aber die Auszahlung verschiebt sich auf das Jahr 2031 – dann wird die Entgelttabelle um die 5,5 Prozent angehoben. Das dient dazu, in herausfordernden Zeiten Beschäftigung zu stabilisieren, insbesondere wenn Werke unterausgelastet sind. Die nächste Tarifrunde beginnt am 1. Januar 2027 – dort sitzen IG Metall und Volkswagen dann wieder am Verhandlungstisch, und es könnte bereits zu neuen Erhöhungen kommen.

Worauf kommt es nun an? Erstens: Solidarität statt Spaltung! Wir haben die Situation 2024 zusammen bewältigt und uns beeindruckend untergehakt. Nun müssen wir Schulter an Schulter zusammenstehen. Zweitens: Aktuell bereiten IG Metall und Arbeitgeber die Einführung eines modernen Entgeltsystems vor – gerecht, transparent und zukunftsfähig. Ziel ist ein einheitliches Eingruppierungsmodell auf Basis der tatsächlichen Anforderungen, angelehnt an den Flächentarif der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsens. In der aktuellen Phase werden vorhandene Strukturen analysiert und systematisch miteinander verglichen. Für die Kolleginnen und Kollegen gilt: Es gibt keinen Grund zur Sorge. Bestehende Entgelte bleiben gesichert, Besitzstände unangetastet. Die Modernisierung erfolgt schrittweise, im Dialog – und ohne Nachteile für die Beschäftigten. Drittens: Politik muss nun liefern! Dafür müssen die Energiepreise runter für alle, die Wirtschaft muss angekurbelt werden, und es braucht einen verlässlichen Rahmen, um Jobs hier im Land zu halten.

## Abschluss mit Handschrift einer starken IG Metall

Gute Nachrichten für die rund 53 000 Beschäftigten im Metallhandwerk und in der Landbautechnik in Niedersachsen und Bremen: Zum 1. Januar 2026 steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 2,9 Prozent. Doch nicht nur das: IG Metall-Mitglieder gewinnen einen freien Tag exklusiv – Heiligabend und Silvester sind künftig für sie bezahlt arbeitsfrei.

»Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gibt dieser Abschluss Sicherheit, und er stärkt die Kaufkraft«, erklärt Markus Wenthe, Verhandlungsführer der IG Metall. Viele Betriebe stecken aktuell in Kurzarbeit, auch wenn erste Lichtblicke am Konjunkturhorizont sichtbar werden.

Die kurze Laufzeit des Tarifvertrags bis Ende Mai 2026 schafft Flexibilität für beide Seiten. Und es bleibt Raum für ein Thema, das vielen auf den Nägeln brennt: mehr Zeitsouveränität. Hierzu

starten die Tarifparteien unter dem Motto »WorkFlex« spätestens im März 2026 neue Verhandlungen. Es geht um Modelle, die Wahlmöglichkeiten zwischen mehr Freizeit oder mehr Geld eröffnen und damit die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben verbessern.

Im Vorjahr hatte es bereits 6,25 Prozent mehr Entgelt gegeben. Der neue Abschluss baut darauf auf und zeigt: Auch in unsicheren Zeiten kämpft die IG Metall dafür, dass Metallhandwerkerinnen und -werker fair entlohnt werden – und Zeit für ihr Leben bleibt.

»Die Beschäftigten wünschen sich spürbare Entlastung. Mehr Geld und freie Zeit sind ein wichtiges Signal,« so Wenthe. Klar ist: Der 2025er-Abschluss trägt die Handschrift einer starken und verantwortungsbewussten IG Metall.



Foto: Envato Elements

Der Tarifabschluss aus dem Juni 2025 schafft Planungssicherheit für Zehntausende Beschäftigte.

### Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Mentrup  
Anschrift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover  
Telefon: 0511 164 06-0  
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

## Braunschweig

# Tag der Demokratie

**HALTUNG ZEIGEN** Demokratie fällt nicht vom Himmel. Sie lebt davon, dass wir uns einmischen. Dass wir den Mund aufmachen, wenn andere schweigen. Dass wir für unsere Rechte einstehen – im Betrieb, in der Gesellschaft und auf der Straße.

**A**m 15. September 2025 setzt die IG Metall Braunschweig gemeinsam mit dem Bündnis #buntstadt ein Zeichen für Demokratie und Zusammenhalt. Viele Menschen in der Region zeigen Haltung: für Miteinander statt Ausgrenzung, für Mitbestimmung und für eine Gesellschaft, in der Respekt, Vielfalt und soziale Gerechtigkeit zählen – nicht Herkunft, Pass oder Religion.

Ob in Betrieben, auf öffentlichen Plätzen oder im Gewerkschaftshaus – unter dem Motto »Stärkung der nächsten Generation – Braunschweig wird bunt!« finden vielfältige Aktionen statt: Musikbeiträge, Infostände, kreative Aktionen und offene Gesprächsformate – organisiert von Vertrauensleuten, Betriebsräten, Vereinen und Institutionen. Für alle, die Demokratie nicht nur einfordern, sondern auch leben wollen.

Warum das so wichtig ist? Weil demokratische Werte unter Druck stehen. Rechter Populismus, autoritäres

Denken und soziale Spaltung gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wer glaubt, Demokratie sei selbstverständlich, irrt gewaltig. Sie muss täglich verteidigt, gestaltet und weiterentwickelt werden – gerade in der Arbeitswelt.

Der Tag der Demokratie macht deutlich: Demokratie ist kein Nice-to-have – sie ist das Fundament für gute Arbeit, faire Löhne und echte Mitbestimmung. Sie beginnt im Betrieb – mit starken Interessenvertretungen, offenen Diskussionen und gegenseitigem Respekt.

Garnet Alps bringt es auf den Punkt: »Demokratie lebt nicht in Sonntagsreden, sie zeigt sich im Alltag, am Arbeitsplatz und im Zusammenhalt unter Kolleginnen und Kollegen. Der Tag der Demokratie ist unsere Einladung, Haltung zu zeigen und gemeinsam für eine gerechte, solidarische Gesellschaft einzustehen.«

Mehr Infos: [braunschweig.buntstadt.de](http://braunschweig.buntstadt.de)

## Ausbildung bei der IG Metall Braunschweig!

### Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Start: 1. August 2026

Lust auf spannende Aufgaben statt stumpfer Datentipperei? Du willst mit Menschen arbeiten statt in Akten zu versauern? Dann komm zur größten Einzelgewerkschaft der Welt!

### Was Dich erwartet:

- Du hilfst Mitgliedern – persönlich, am Telefon oder per E-Mail.
- Lerne Buchhaltung, Verwaltung und Organisation.
- Arbeite digital mit MS Office und internen Tools.

- Plane Seminare und Veranstaltungen.
- Werde Teil eines starken Teams.

### Was Du mitbringen solltest:

- Interesse an Zahlen, Organisation und gesellschaftlichem Engagement.
- Menschen zu helfen und den Überblick zu behalten, macht Dir Freude.
- Sorgfalt, Zuverlässigkeit.
- Und vor allem: Lust, Teil von etwas Größerem zu sein.



Neugierig geworden? Auf unserer Website erhältst Du mehr Infos zur Ausbildung und zur Bewerbung.

## Roadshow nimmt wieder Fahrt auf

Vom 23. bis 25. September bringt die IG Metall Bewegung nach Braunschweig – mit ihrer Roadshow direkt vor den Werkstoren. Wir machen Halt vor verschiedenen Werkstoren Braunschweiger Betriebe und laden ein zum Mitmachen, Austauschen und Kennenlernen.

Mit Infotruck, Aktionen und persönlichen Gesprächen zeigen wir, wofür die IG Metall steht: für starke Mitbestimmung im Betrieb, für soziale Gerechtigkeit und für eine solidarische Arbeitswelt. Du willst wissen, was Du mitbestimmen kannst? Wie Du Dich einbringen oder etwas verändern kannst? Wenn Du die Roadshow vor Eurem Betrieb siehst, dann komm vorbei – wir sind vor Ort, hören zu und stehen Rede und Antwort.

Vor Ort wollen wir auch über Tarifrunden sprechen. Wie funktioniert so eine Tarifverhandlung eigentlich? Welche Etappen liegen vor uns – und was bedeutet das konkret für Dich? Wir geben Einblicke, klären Hintergründe und zeigen Dir, wie Mitbestimmung im Betrieb funktioniert – verständlich, greifbar und auf Augenhöhe.



Foto: Laura Hüfner, d&d

Roadshow 2021 auf dem Schlossplatz

### Impressum

Redaktion: Garnet Alps (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall-Braunschweig,  
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig  
Telefon: 0531 480 88-0, Fax: 0531 480 88-90  
[braunschweig@igmetall.de](mailto:braunschweig@igmetall.de),  
[igm-bs.de](http://igm-bs.de)

## Süd-Niedersachsen-Harz

# Herausforderungen als Chance

**GENERATIONENWECHSEL** Leon Ehlers wurde am 23. Juni zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Neu im Ortsvorstand sind Marcus Golis von Sonoco und Holger Zinaleske von Renold.

In der Führungsspitze der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz kam es erneut zu einem Wechsel, da sich der Zweite Bevollmächtigte Andreas Köppe beruflich umorientiert hat. Auf der Delegiertenversammlung am 23. Juni wurde Leon Ehlers mit 91 Prozent Zustimmung der Delegierten zum neuen Zweiten Bevollmächtigten in der Stadthalle Northeim gewählt.

Leon Ehlers ist mit der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz vertraut. Er war von 2015 bis 2021 während seines Studiums aktives Mitglied. Als Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung schloss er sein Masterstudium »Arbeit in Betrieb und Gesellschaft« an der Georg-August-Universität Göttingen im Jahr 2021 erfolgreich ab. Anschließend absolvierte er das einjährige Traineeprogramm der IG Metall.

Leon Ehlers ist seit 2022 als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz im Einsatz. Er kennt die Betriebe und weiß, wie viele Unternehmen jetzt in diesen Krisenzeiten zu kämpfen haben. »Trotzdem ist diese Transformation kein Freifahrtschein, um Arbeitsplätze abzubauen«, meint Ehlers. Der Zweite Bevollmächtigte sieht die Herausforderungen als Chance, mehr Mitbestimmung durchzusetzen. Dafür will er die Solidarität stärken. Leon Ehlers: »Nur gemeinsam können wir für einen fairen Wandel kämpfen.«

### Neu im Ortsvorstand

Die Delegierten wählten am 23. Juni in Northeim außerdem zwei neue Mitglieder in den Ortsvorstand. Marcus Golis folgt auf Dirk Schulz. Golis ist Betriebsratsvorsitzender bei Sonoco in Seesen



Leon Ehlers: Die Solidarität stärken

sowie Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats der Unternehmensgruppe. Zudem ist er Mitglied in der Tarif- und Verhandlungskommission der Feinstblechpackungsindustrie.

Holger Zinaleske wurde als Nachfolger von Achim Wenzig in den Ortsvorstand gewählt. Zinaleske ist Betriebsratsvorsitzender bei Renold in Einbeck und Mitglied der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen. Damit wurde bei Renold und Sonoco auch ein Generationenwechsel im Betriebsrat vollzogen.



Marcus Golis, Sonoco in Seesen



Holger Zinaleske, Renold in Einbeck

IG Metall Alfeld. 26 Jahre war der gelernte Maschinenbauer im Ortsvorstand, in der Delegiertenversammlung und in der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie. Seit 2018 war er Mitglied in der Verhandlungskommission. Außerdem engagierte er sich 25 Jahre als ehrenamtlicher Arbeitsrichter.

Mit Dirk Schulz ist ein weiteres Schwergewicht der Gewerkschaftspolitik in den Ruhestand gegangen. Dirk Schulz war 29 Jahre lang als Betriebsrat, Vorsitzender und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Sonoco (zuletzt Eviosys Packaging) in Seesen engagiert. Der gelernte Schlosser war auch Mitglied im



Dirk Schulz

Europäischen Betriebsrat der Unternehmensgruppe. Zudem war er seit 2009 Mitglied in der Tarif- und Verhandlungskommission der Feinstblechpackungsindustrie sowie ehrenamtlicher Arbeitsrichter. Dirk Schulz war 29 Jahre aktiv im Ortsvorstand und in der Delegiertenversammlung der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz.

»Wir danken Euch für Euer Engagement«, so das Team der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. »Ein ganz großes Dankeschön geht auch an Sabrina Wirth vom IG Metall-Bezirk, die unsere Neuaufstellung als kommissarische Zweite Bevollmächtigte begleitet hat.« Sabrina Wirth: »Das war eine sehr konstruktive Zusammenarbeit in bewegten Zeiten. Es hat mir sehr viel Freude bereitet, den Prozess mitzugestalten.«



Sabrina Wirth

## Danke für Euer Engagement

»Ich bin nicht ganz weg«, sagt Achim Wenzig, der sich am 28. März 2025 nach 40 Jahren bei Renold in den Ruhestand verabschiedet hat.

Wenzig ist ein Urgestein der Gewerkschaftsbewegung und bleibt in der IG Metall sowie im DGB-Vorstand in Northeim aktiv. Er war 31 Jahre lang Betriebsrat, davon 26 Jahre Vorsitzender des Gremiums bei Renold. Vor der Fusion der Geschäftsstellen im Jahr 2008 war er ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter der



Achim Wenzig

### Impressum

Redaktion: Leon Ehlers (verantwortlich), Annette Vogelsang  
Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim  
Telefon 05551 988 70-0  
igmetall-snh.de

## Alfeld-Hamel-Hildesheim

# Solidarisch für eine Zukunft

**BOSCH HiP** Die Vertrauensleute mobilisieren gegen den skrupellosen Abbau am Standort Hildesheim, um einen Sozialtarifvertrag und ein Zukunftskonzept durchzusetzen.



Vertrauensleute bei Bosch HiP im Juni und Karoline Kleinschmidt, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim (5. v. l. vorne): »Nur gemeinsam stark!«



Betriebsratsvorsitzender Stefan Störmer: »Das erste Mal werden wir unsere Ziele nicht verhandeln können, sondern gemeinsam mit allen durchsetzen müssen.«

**B**ei Bosch HiP in Hildesheim fordert der Arbeitgeber den Abbau von 750 der noch insgesamt rund 1300 Beschäftigten. »Zum ersten Mal will die Geschäftsleitung nicht mit uns über Alternativen verhandeln, sondern will in die tarifliche Schlichtung gehen«, berichtete Betriebsratsvorsitzender Stefan Störmer auf der Vollversammlung der Vertrauensleute am 17. Juni im Bosch-Hochhaus. Das Management wolle demnach den Abbau ohne faire Regelungen für die betroffenen Beschäftigten und ohne ein tragbares Zukunftskonzept für Hildesheim durchziehen.

»Wir wollen kein trauriges Endspiel für unser Werk. Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen«, sagt Vertrauenskörperleiter Richard Chodzinski. »Doch



Vertrauenskörperleiter Richard Chodzinski: »Es wird ernst für alle. Es geht um die eigene Zukunft, die der nächsten Generation und um Industriearbeitsplätze in Deutschland.«

auch die Kolleginnen und Kollegen, die ihren Arbeitsplatz verlieren, sollen zu guten Bedingungen gehen können.« »Wir können die Arbeitgeber gemeinsam an einen Tisch holen, um sozialverträgliche, tarifliche Regelungen und eine solide Beschäftigungssicherung zu verhandeln«, erläutert die Erste Bevollmächtigte Karoline Kleinschmidt von der IG Metall. »Darum werden wir die Vertrauensleute im Werk mobilisieren.«

»Wir wollen alle im Boot haben«, sagt Vertrauensmann Ralf Gentz. »Die Leute billig loszuwerden, funktioniert nicht. Es geht um alle Beschäftigten bei diesem Abbau. Deshalb müssen wir gemeinsam Flagge zeigen für uns und für die Zukunft der Industriearbeitsplätze in der Region.«



### » Vertrauensfrauen Mirsade Selimovic (l.) und Christin Achilles:

Wir arbeiten erst seit ein paar Jahren bei Bosch und dachten, unser Arbeitsplatz hat Zukunft. Doch die »Bosch-Familie« gibt es nicht mehr. Wir haben kein Vertrauen mehr in das Management, das uns völlig respektlos als Kostenstelle abwickeln will. Und jetzt spielen sie noch mit uns, indem sie die Gespräche abbrechen. Das ist grausam.

### » Vertrauensmann Nicolas Wille:

Um alle Beschäftigten zu solidarisieren, müssen wir den Informationsfluss weiter ausbauen. Auch, um das Bewusstsein für die Brisanz der Situation bei Bosch und in der Industrie weiter zu schärfen, brauchen wir eine andere Ansprache der jüngeren Kollegen und Kolleginnen.



### » Vertrauensmann Oliver Pfeifer:

Ich bin seit 33 Jahren bei Bosch und habe viele Höhen und Tiefen des einst großen Standorts mit fast 15 000 Beschäftigten erlebt. Doch dieser Prozess ist unmenschlich. Die Beschäftigten haben immer alles gegeben. Viele sind durch die Arbeit krank geworden, und jetzt werden sie abgebaut. Das ist ein Schlag ins Gesicht.



#### Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner  
Anschritt: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln  
Telefon 05151 936 68-0  
igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

## Hannover

# Willkommen im Betrieb – gemeinsam stark mit der IG Metall!

**JUGEND** Ausbildung starten, mitreden, mitgestalten:  
Deine Interessenvertretung ist für Dich da.

**E**s weht ein frischer Wind in den Betrieben: Viele junge Menschen starten ihre Ausbildung oder ihr duales Studium. Für Euch beginnt ein neuer Lebensabschnitt – und Ihr seid nicht allein! Die IG Metall, Eure Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Betriebsrat sind vom ersten Tag an Eurer Seite.

In Begrüßungsrunden erfahrt Ihr, wie Mitbestimmung im Betrieb funktioniert, welche Rechte Ihr habt und wie Ihr Euch aktiv einbringen könnt. Ihr

lernt, wie der Betrieb »tickt«, was Eure Aufgaben sind – und wie Ihr mitgestalten könnt. Denn: Gute Ausbildung braucht eine starke Interessenvertretung.

Für Betriebsräte und JAVs gilt jetzt: Geht aktiv auf die neuen Kolleginnen und Kollegen zu! Zeigt ihnen, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, die sich für faire Bedingungen, gute Ausbildung und eine sichere Zukunft einsetzt. Und nicht zuletzt: Nehmt unsere neuen Kolleginnen und Kollegen in die IG Metall auf.

## Lust auf Austausch & Action? Komm zum OJA!

Du willst Dich engagieren, Dich mit anderen jungen Leuten vernetzen oder gemeinsam was bewegen? Dann ist der Ortsjugendausschuss (OJA) genau Dein Ding! Hier treffen sich Auszubildende, Studierende, junge Beschäftigte und JAVs bis 27 Jahre einmal im Monat. Wir quatschen über Themen aus Betrieb und Gesellschaft und planen coole Aktionen.

Das nächste Treffen ist am 16. September ab 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle am Postkamp 12, Hannover. Komm einfach vorbei. Wir freuen uns auf Dich!



Folge uns auf  
Instagram:

## Ergebnis in der Schlichtungsstelle zum Stellenabbau bei Faurecia Autositze

In den frühen Morgenstunden des 4. Juli haben Betriebsrat, IG Metall und Arbeitgeber im Rahmen einer tariflichen Schlichtungsstelle einen Interessenausgleich und Sozialplan sowie einen Tarifvertrag »Zusatzabfindung« abgeschlossen. Die Beschäftigten haben mit vielen betrieblichen Aktionen und einem Warnstreik Druck gemacht und klare solidarische Zeichen gesetzt. Der vom Management geforderte Stellenabbau

konnte um 10 auf 86 Arbeitsplätze reduziert werden. Um betriebsbedingte Kündigungen möglichst zu verhindern, gibt es ein Freiwilligenprogramm. Darüber hinaus wurden die Einrichtung einer Transfergesellschaft sowie gute Abfindungsregelungen vereinbart. Neben dem Sozialplan hat die IG Metall in einem Tarifvertrag tarifliche Zusatzabfindungen für ihre Mitglieder durchgesetzt.



Einmischen macht Spaß: Die Jugend am 1. Mai.

## Die IG Metall Jugend gestaltet den Antikriegstag

Die IG Metall lädt zur Gedenkveranstaltung am Ehrenfriedhof am Maschsee-Nordufer am 1. September ein – mit der Aktion der Jugend »Nie wieder ist jetzt!« und Kranzniederlegung. Ab 17 Uhr folgt die DGB-Veranstaltung an der Aegidienkirche mit Helga Schwitzer, ehemals IG Metall-Vorstandsmitglied.

## Geschlossenheit zahlt sich aus!

Die Beschäftigten in den Textilien Diensten haben nach einer erfolgreichen Tariffbewegung mit zwei Warnstreikrunden und zahlreichen betrieblichen Aktionen ein Verhandlungsergebnis erzielt. Dieser Abschluss war nur möglich, weil die Kolleg\*innen kontinuierlich am Aufbau ihrer Durchsetzungsstärke gearbeitet haben.

Auch die Kolleginnen am Standort CWS Hygiene in Hannover und CWS Workwear in Langenhagen haben die Warnstreiks aktiv unterstützt. Das Tarifergebnis ist auf den Seiten 26/27 nachzulesen. Vielen Dank für Euer Engagement!

### Impressum

Redaktion: Sascha Dudzik (verantwortlich),  
Susanne Heyn  
Anschrift: IG Metall Hannover  
Postkamp 12, 30159 Hannover  
Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41  
hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de

## Nienburg-Stadthagen

# Mehr Reallohn auf dem Konto

**TARIFRUNDE TEXTILE DIENSTE** Nur durch bundesweite Warnstreiks konnten Lohnerhöhungen und eine verbesserte Altersteilzeit erkämpft werden.



Fotos: IG Metall

Warnstreik bei Bardusch in Siedenburg am 4. Juni: In der Tarifrunde 2025 versammelte sich die komplette Belegschaft zweimal vor dem Tor.

**D**ie rund 23 000 Beschäftigten in der Branche Textile Dienste sind überwiegend in den unteren Lohngruppen tätig. Deshalb war das Angebot der Arbeitgeber ein schwerer Schlag ins Gesicht. Sie hatten schmale 1,5 Prozent ab März 2026 und weitere 1,5 Prozent ab März 2027 mit einer 28-monatigen Laufzeit des Tarifvertrags geboten. Wir haben beim Betriebsratsvorsitzenden Jürgen Meyer von Bardusch in Siedenburg und bei der Gewerkschaftssekretärin Alena Tumanov-Balysev nachgefragt.



Jürgen Meyer



Alena Tumanov-Balysev

270 Beschäftigten arbeitet der Großteil in den Lohngruppen zwei und drei. Die Kolleginnen und Kollegen bekommen über die gesamte Laufzeit 700 Euro mehr. Insgesamt steigen ab September 2025 die Löhne um 2,1 Prozent (mindestens 60 Euro) und ein Jahr später um weitere 2,5 Prozent (mindestens 70 Euro). Die Auszubildenden erhalten in diesem Jahr 60 Euro pro Monat mehr und 2026 weitere 70 Euro.

**Tumanov-Balysev:** Plus der Tarifierhöhung im April 2025 (Tarifabschluss 2023) erhalten die Beschäftigten in diesem Jahr zwei Erhöhungen. Zudem konnten wir die tarifliche Altersteilzeit finanziell verlängern und verbessern sowie die geforderte Laufzeit des Tarifvertrages auf 21 Monate reduzieren.

### Wie beurteilt Ihr beide das Ergebnis?

Dieses Ergebnis gibt den Beschäftigten Stabilität und trägt zur Wertschätzung ihrer Arbeitsleistung bei. Von dem Tarifabschluss werden alle Parteien profitieren. Denn angesichts des Fachkräftemangels werden sich Beschäftigte für Arbeitgeber mit fairen Tariflöhnen entscheiden.

### Dieses Angebot hat eine Welle des Protests ausgelöst. Hat es sich gelohnt?

**Tumanov-Balysev:** Ja. Das gute Tarifergebnis ist nur aufgrund der großen Solidarität zustande gekommen. Dafür möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen danken. Wir haben eine echte Realloohnerhöhung durchgesetzt, die über den Inflationsausgleich hinausgeht.

### Wer profitiert von dem Ergebnis?

**Meyer:** Die unteren Lohngruppen wurden aufgewertet. Von unseren rund

## Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!



Lutz Heitmann (l.) und Friedhelm Hagedorn (r.) vom Arbeitskreis Senioren gratulieren Johann Pommerin.

Johann Pommerin ist mit 100 Jahren noch fit und besucht gelegentlich die Treffen der Senioren in Sulingen. Er trat 1973 in die Gewerkschaft Textil und Bekleidung ein und war auch nach der Fusion mit der IG Metall 1998 aktiv. Als gelernter Elektriker und Maschinentechniker arbeitete er von 1961 bis 1985 bei Hucke. Er war dort Betriebsratsvorsitzender und später Gesamtbetriebsratsvorsitzender. Mitte der 1980er-Jahre verhandelte er mit Manfred Schallmeyer (IG Metall) den Interessenausgleich und Sozialplan bei der Werkschließung. 1989 ging er in Rente.

## Nachruf Heinz Nolte



Heinz Nolte hat sich über 50 Jahre lang in der IG Metall engagiert. Er trat 1973 bei und war von 1997 bis 2004 Betriebsratsvorsitzender bei Faurecia in Stadthagen. In dieser Zeit war er auch ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Stadthagen. Zudem war er von 1992 bis 2008 ehrenamtlicher Richter am Landesarbeitsgericht. Am 30. Juni 2025 verstarb Heinz Nolte im Alter von 77 Jahren. Die IG Metall Nienburg-Stadthagen würdigt ihn als engagierten Kollegen und Weggefährten, dem man ein ehrendes Andenken bewahren wird.

### Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang  
 Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
 Telefon 05021 96 00-0, Telefon 05721 97 44-0  
 igmetall-nienburg-stadthagen.de

## Osnabrück

# Mitmachen im OJA

**JUGEND** Ideen entwickeln, Projekte auf die Beine stellen – das ist der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Osnabrück.

**D**er Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Osnabrück vertritt die Interessen der jungen Mitglieder. Hier bringen sich Auszubildende, Studierende und junge Fachkräfte aktiv ein, um neue Ideen zu entwickeln, spannende Projekte auf die Beine zu stellen und den Gemeinschaftssinn zu stärken.

Im OJA ist jeder und jede willkommen, der Lust hat, sich einzubringen – ganz egal, ob man schon lange dabei ist oder gerade erst neugierig geworden ist.

Gemeinsam gestalten wir ein abwechslungsreiches Jahresprogramm:

von geselligen Kneipenabenden und spannenden Diskussionsrunden über bunte Ausflüge wie einen Demo-Trip und Wochenendseminare bis hin zu sportlichen Highlights wie Fußballturnieren oder dem Besuch des R!SE-Festivals.

Neben Engagement und Mitbestimmung geht es bei uns vor allem auch um Spaß, Freundschaften und neue Erfahrungen. Viele Aktionen entstehen direkt aus den Ideen der Mitglieder – so können wir immer wieder etwas Neues ausprobieren. Ob Musik, Sport, Kultur oder



politische Themen: Im OJA findet jeder etwas, das begeistert.

Also: Wenn Du Lust hast, mitzureden, mitzuplanen oder einfach Teil einer offenen und motivierten Gemeinschaft zu sein, dann komm vorbei! Bei Fragen oder Interesse meldet Euch gern bei Eurer Jugendsekretärin Fiona Grofer.



## Auf Euren erfolgreichen Abschluss

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Mitglieder zu unserem traditionellen Auslernergrillen ein!

- Wann? 12. September
- Wo? Am Gewerkschaftshaus, August-Bebel-Platz 1 in Osnabrück
- Wie spät? Ab 17:30 Uhr

Kommt vorbei, genießt einen gemütlichen Abend bei leckerem Essen vom Grill und stoßt mit uns auf Euren erfolgreichen Abschluss an.

**Nur für Mitglieder! Es gibt kostenlose Verpflegung!**

## Azubi-Cup 2025

Bald ist es wieder soweit!

Am 7. November findet schon der 20. Azubi-Cup der IG Metall Osnabrück statt.

- Es ist kostenlos.
  - Es gibt Verpflegung.
  - Es gilt der Spielmodus 5 gegen 5.
- Eure Mannschaft meldet Ihr mit Eurem Firmennamen oder sonstigem Namen bei uns an, seid kreativ. Anmeldung nehmen wir per E-Mail an [osnabrueck@igmetall.de](mailto:osnabrueck@igmetall.de) entgegen. Weitere Infos gibt es demnächst über Eure JAVs im Betrieb. Wir freuen uns auf Euch. Bis dahin!



## Beitragsanpassung in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Die Mitgliedsbeiträge in der Textil- und Bekleidungsindustrie wurden entsprechend der Tarifierhöhung angepasst. Die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden wurden entsprechend der Lehrjahre und Branche angepasst.

## TERMINE

### AGA DER SENIoren UND SENIORINNEN

#### Neues aus der IG Metall

7. Oktober, 15:30 Uhr,  
Referent ist Stephan Soldanski

#### Was können wir selber tun, um bis ins hohe Alter geistig fit zu bleiben?

4. November, 15:30 Uhr

Beide Veranstaltungen finden im OSC Sportlertreff, Hiärm-Gruppe-Straße 8, in Osnabrück statt.

Es wird um frühzeitige Anmeldung unter der Tel. 0541 338 38-0 gebeten.

## Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann  
Anschritt: IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück  
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124  
[osnabrueck@igmetall.de](mailto:osnabrueck@igmetall.de),  
[igmetall-osnabrueck.de](http://igmetall-osnabrueck.de)

## Salzgitter-Peine

# Ein cooler Mix aus Party, Politik und Kreativität

**JUGEND** Das R!SE-Festival war wieder ein voller Erfolg!



Foto: Thomas Range

Von Beats bis Banner – auf dem R!SE-Festival sind Engagement und Festivalfeeling eins geworden!

**R**und 1000 junge Metaller\*innen aus ganz Deutschland trafen sich im Juli in Magdeburg im Elbuenpark zum R!SE-Festival – darunter über 20 Aktive der IG Metall Salzgitter-Peine.

Bei herrlichstem Sommerwetter bot sich den Jugendlichen ein großes Spektakel mit einem umfangreichen Programm. Neben Livekonzerten, angesagter Bands und Künstler\*innen wie Tream, Dilla, Querbeat oder der Hinterlandgang standen auch vielfältige Workshops und Diskussionsrunden auf dem Programm.

## Mach mit im Ortsjugendausschuss!

Du hast Lust, Dich für Deine Zukunft stark zu machen? Dann bist Du bei der IG Metall Jugend genau richtig! Wir setzen uns für Themen ein, die uns im Alltag bewegen – zum Beispiel:

- gute und sichere Jobs, die zu unserem Leben passen,
- ein gerechtes und modernes Bildungssystem und
- eine solidarische und demokratische Gesellschaft.

Die Themen der Workshops waren breit gefächert und reichten vom AfD-Verbot über die Klimapolitik bis hin zu KI in der Arbeitswelt. Zudem gab es Gelegenheiten, sich praktisch zu betätigen. Die Teilnehmenden konnten zum Beispiel ihre künstlerischen Fähigkeiten im Graffiti-Workshop ausleben oder sich bei der Gestaltung von Bannern für Veranstaltungen aller Art beteiligen. Mit professioneller Begleitung gab es sogar einen Beat-Producing-Workshop!

Sei auch Du das nächste Mal dabei, wenn die IG Metall Jugend wieder bundesweit zusammenkommt.

Im Ortsjugendausschuss (OJA) vernetzen wir uns mit anderen jungen Gewerkschafter\*innen aus verschiedenen Betrieben. Wir diskutieren politische



Foto: Matthias von Maikowski

Zusammenhalt, Engagement, Zukunft – das ist unser OJA!

## Herzlich willkommen an alle neuen Auszubildenden und Studierenden!

Für über 350 junge Menschen beginnt in diesen Wochen ein spannender neuer Lebensabschnitt in den Betrieben unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns sehr, Euch auf diesem Weg begleiten zu dürfen!



Neben der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), dem Betriebsrat und den Vertrauensleuten steht Euch auch die IG Metall jederzeit als Ansprechpartner zur Seite – mit Rat, Unterstützung und einem offenen Ohr für Eure Anliegen.

Ich freue mich schon darauf, Euch persönlich kennenzulernen, und wünsche Euch einen großartigen Start sowie viel Erfolg und Freude in Eurer Ausbildung oder Eurem Studium!

**Euer Jugendsekretär**  
**Matthias von Maikowski**  
**Tel. 0151 72476166**

### TERMINE

#### ORTSJUGENDAUSSCHUSS (OJA)

24. September,  
29. Oktober,  
20. November,  
10. Dezember,  
jeweils ab 16:45 Uhr im Gewerkschaftshaus an der Chemnitzstraße 33 in 38226 Salzgitter.

Fragen, bringen Ideen ein, lernen voneinander und engagieren uns für die Umsetzung unserer Forderungen. Komm einfach zum nächsten Treffen. Sprich Deine JAV oder Deinen Betriebsrat an, oder melde Dich bei IG Metall-Jugendsekretär Matthias von Maikowski.

**Wir freuen uns auf Dich!**  
**Dein OJA-Leitungskollektiv**

#### Impressum

Redaktion: Matthias Wilhelm (verantwortlich), Derya Rust  
Anschrift: IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzstraße 33, 38226 Salzgitter, Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de

## Halle / Dessau

# Mitgestaltung und Austausch

**ORTSVORSTAND KOMPLETT** Betriebsratsvorsitzender Frank Ackermann von IKR Bitterfeld verstärkt als neuer Beisitzer den Ortsvorstand.

**Frank, Du bist ein alter Hase im Betriebsrat von IKR, aber ein Frischling im IG Metall-Ortsvorstand Halle-Dessau. Hier bist Du als Beisitzer im Mai in den Ortsvorstand nachgerückt. Du gehörst somit dem höchsten geschäftsführenden Organ der IG Metall vor Ort an. Was willst Du hier bewirken?**

Foto: Rico Beweries



Frank Ackermann

Ich möchte die IG Metall mit meinen langjährigen Erfahrungen in der Gewerkschaftsarbeit unterstützen – sei es bei Entscheidungsfindungen, Beschlussfassungen, aber auch ganz konkret bei Warnstreiks und

Streiks. Alles in allem erwarte ich von diesem Gremium Austausch, Information und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Besonders freue ich mich auf den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen der

## Dauerbrenner: IG Metall-Jugendcamps erleichtern Start

3 Jugendcamps, 9 Betriebe, 65 Auszubildende – die Sommercamps der IG Metall Halle-Dessau erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Jeweils an drei langen Wochenenden im Juli und August lernen sich die Akteure der kommenden Jahre im Kinder- und Jugendholungs-zentrum Friedrichsee (KIEZ), Kemberg oder im »Feriendorf & Paddelabenteuer« Coswig (Anhalt) bei Sport, Spiel und Workshops kennen. Mit dabei sind Ausbilderinnen und Ausbilder, Betriebsräte sowie die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) der Betriebe und die IG Metall als Gastgeber mit engagierten Mitgliedern des Ortsjugendausschusses (OJA) und ehrenamtlichen Referenten.

Wie jedes Jahr ließen es sich Kranbau Köthen, SBH Nordost, Hitachi Energy, Westfälische Drahtindustrie,

anderen Betriebe. Ich stelle mir vor, dass ich von ihnen so manchen Tipp bekomme.

**Ihr seid seit 1996 ein tarifgebundenes Unternehmen. Das bedeutet, dass ihr alle Leistungen, die die IG Metall mit Euch und für Euch bei Tarifverhandlungen erstreitet, nutzt. Könnte das der Einzelne mit einem guten Draht zum Chef für sich selbst auch bewirken?** Niemals! Davon bin ich fest überzeugt. Was wir mit der IG Metall geschafft haben, hat etwas mit Verhandlungsstärke zu tun. Wenn wir die IG Metall, überhaupt die Gewerkschaften, nicht hätten, dann wären wir Spielball für die Arbeitgeber.

**Eine angemessene Auszubildendenvergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld vom ersten Tag an, eine eigene Ausbildungswerkstatt – ein Betrieb für findige Köpfe und geschickte Hände also. Euch müssten doch die angehen-**

S&G Automobil, MAN, IKR Bitterfeld, KSB Halle und KME Mansfeld nicht nehmen, dabei zu sein. Von den gewählten Ausbildungsberufen standen nach wie vor die Mechatroniker zahlenmäßig an der Spitze. Neu ist, dass von den angehenden Kfz-Mechatronikern viele den Schwerpunkt Hochvolttechnik wählten. Die Elektromobilität lässt grüßen!

»Noch ehe die neuen Azubis im Betrieb sind, können wir sie auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereiten und ihnen schon ein kleines gewerkschaftliches Grundgerüst mitgeben«, betont Rico Beweries, Jugendsekretär der IG Metall Halle-Dessau. Das Feedback sei durchweg positiv gewesen. Das Camp habe ihnen, trotz zum Teil anstrengender Inhalte, die Aufregung vor der Ausbildung genommen, sagen die Azubis.



Foto: Rico Beweries

Betriebsratsvorsitzender Frank Ackermann von IKR beantwortet die Fragen von Berufsstartern.

## den Anlagenmechaniker die Tür einrennen ...

Leider nein. Wir bieten acht Ausbildungsplätze an, es sind aber bisher nur sieben Azubis am Start. Die werde ich an diesem Wochenende im IG Metall-Jugendcamp KIEZ Friedrichsee kennenlernen. Zusammen mit unserem JAV-Vorsitzenden Dennis Kaldaras stellen wir ihnen Betrieb, Betriebsrat, Jugendausbildungsververtretung und Gewerkschaft vor. Wir freuen uns drauf.

## Einstieg in die Berufswelt

»Das neue Ausbildungsjahr bei S&G Automobil hat begonnen. 29 junge Menschen starteten ihre berufliche Reise im IG Metall Camp. Drei Tage lang hatten die Azubis die Möglichkeit, sich auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten und sich mit anderen darüber auszutauschen. Vertreter der IG Metall, Betriebsräte und die Jugendvertretung von S&G erklärten die Bedeutung von Tarifverträgen, Mitbestimmung im Betrieb und gewerkschaftlichen Aufgaben. Ausbilder beantworteten erste Fragen zur Ausbildungszeit.

Bei S&G wird die Mitbestimmung im Betrieb groß geschrieben. Die Jugendlichen erfuhren, wie wichtig ihre Stimme im Unternehmen ist.«

**Franziska Dolch**



Franziska Dolch

### Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat  
 Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle  
 Telefon: 0345 135 89-0, Fax: 0521 964 38-40  
 Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,  
 06849 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340 87 14-0  
 halle-dessau@igmetall.de,  
 halle-dessau.igmetall.de

## Magdeburg-Schönebeck

# Gemeinsam stark!

**TARIFBEWEGUNG AKTUELL** Metalller:innen sind in der Region unterwegs und sprechen mit vielen Kolleg:innen – direkt im Betrieb, direkt am Thema.



**M**etalller:innen waren in der Region unterwegs und haben die Betriebe **Stern Auto, Kuntze & Burgheim und Polytec** besucht. In Gesprächen mit Hunderten Kolleg:innen – ob in der Produktion, im Büro oder in der Werkstatt – wurde deutlich: Gute Arbeit braucht eine starke Interessenvertretung. Die Gespräche

zeigten, wie wichtig gewerkschaftliche Präsenz vor Ort ist – nah dran an den Menschen, ihren Themen und Herausforderungen. Im Mittelpunkt stand dabei die Herstellung und Weiterentwicklung von Tarifbindung. Denn faire Arbeitsbedingungen und verbindliche Regelungen sind Ausdruck von echter Wertschätzung.

Bei Polytec in Wolmirstedt fand am 4. August eine Aktion vor dem Tor statt. Die Kolleg:innen testeten schon einmal die Warnstreikwesten an. Nachdem am 1. August keine Einigung mit dem Arbeitgeber erzielt werden konnte, setzten sie somit drei Tage später gemeinsam ein deutliches Zeichen: Zahlreiche Beschäftigte kamen vor oder nach ihrer Schicht zusammen, um zu zeigen, was sie von den bisherigen Verhandlungen halten. Die Forderung ist klar: Sie wollen endlich das Niveau des Flächentarifvertrags erreichen.

### GEBURTSTAGSKINDER

Herzlichen Glückwunsch und die besten Wünsche für Gesundheit und Lebensfreude sendet die IG Metall Magdeburg-Schönebeck an alle Mitglieder, die im Juli und August Geburtstag haben.

## Elf neue Stolperstein

Erneut werden Stolpersteine in Magdeburg verlegt: Dies geschieht am 26. September an elf Standorten – auch die IG Metall Magdeburg-Schönebeck übernimmt Verantwortung und die Patenschaft für drei Steine der Familie Nossek. Der Stein für Alfred Nossek wurde aus IG Metall-Spenden finanziert.

Die Verlegung der Steine für die Familie Nossek findet ab 11 Uhr an der Ernst-Reuter-Allee 32 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und gemeinsam ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen.

Es ist auch möglich, die Verlegungen den gesamten Tag über zu begleiten. Die erste Verlegung findet ab 9 Uhr an der Eichendorffstraße 10 statt.

## Herzlich willkommen im Team der IG Metall, Maja!

Wir begrüßen Maja Victoria Möckel als neue Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement in der Geschäftsstelle der IG Metall Magdeburg-Schönebeck. Direkt nach der Schulzeit beginnt nun für sie das Arbeitsleben. Wir freuen uns sehr, dass sie nun Teil unseres Teams ist, und wünschen ihr einen erfolgreichen Start sowie eine spannende und lehrreiche Ausbildungszeit!



### Impressum

Redaktion: André Voß (verantwortlich), Danny Hatscher  
 Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg  
 Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40  
 magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

## Halberstadt

# Willkommen in der Ausbildung

**IG METALL JUGEND** Gute Arbeitsbedingungen von Anfang an

**W**enn Du dieses Magazin in den Händen hältst, hast Du es geschafft: Du hast einen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium angetreten. Obwohl nicht wenige junge Menschen keinen Ausbildungsplatz haben, wirst Du feststellen, dass viele Stellen frei geblieben sind. Tatsächlich gehen die Bewerberzahlen zurück. Dabei bieten die Industrie und das Handwerk dank Tarifverträgen tolle Arbeits- und Ausbildungsbedingungen.

Als IG Metall haben wir 2012 einen Tarifvertrag abgeschlossen, der die Betriebe verpflichtet, Ausgelernte nach

der Ausbildung zumindest für ein Jahr zu übernehmen. 2021 haben wir auch für die dual Studierenden endlich einen Tarifvertrag abschließen können. Aber ein Tarifvertrag ist zuerst einmal nur Papier. Die darin verankerten Rechte, wie das auf Übernahme, wollen verteidigt und durchgesetzt werden.

Die IG Metall sorgt dafür, dass Deine Ausbildung ein Erfolg wird. Wir kämpfen für eine hohe Qualität, für gute Betreuung und eine sichere Übernahme auch in schwierigen Zeiten. Das alles schaffen wir aber nicht allein, sondern nur gemeinsam mit Dir! Falls Du Fragen



hast, kannst du Dich jederzeit an die IG Metall Halberstadt wenden. Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen Dich jederzeit. Auf einen erfolgreichen Start!

## Neuer Standort Daimler Truck: alle Stellen und Tarifbindung bleiben

Der neue Logistikstandort von Daimler Truck in Halberstadt ist am 10. Juli feierlich eröffnet worden. Dort sollen rund 650 Arbeitsplätze entstehen. Auf dem Parkplatz ist deutlich zu erkennen, dass sich aktuell schon knapp 250 Beschäftigte am Standort befinden. Daimler Truck hat über 500 Millionen Euro in das neue Werk investiert.

Über große, voll automatisierte Hochregallager werden Teile an über 3000 Händler weltweit verschickt. Imposant ist die Fläche des neuen Logistikstandortes. Sie entspricht mehr

als 35 Fußballfeldern. Mit DP World konnte ein Partner gewonnen werden, der das Tagesgeschäft im Global Parts Center übernimmt.

Leider kündigte Daimler Truck kurz vor der Eröffnungsfeier an, in Deutschland 5000 Arbeitsplätze streichen zu wollen. Diese Meldung kam sehr überraschend und wurde bisher massiv vom Gesamtbetriebsrat und der IG Metall kritisiert.

»Nach dieser schockierenden Meldung habe ich natürlich sofort und ganz gezielt bei Daimler Truck nachgefragt, ob auch unser neuer Standort in irgendeiner Weise davon betroffen sein wird. Mir wurde mehrfach und glaubhaft versichert, dass der Standort Halberstadt

auf keinen Fall in einem Personalabbau-szenario berücksichtigt ist«, berichtet Janek Tomaszewski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Halberstadt. »Diese Aussage wird dadurch bekräftigt, dass wir mittlerweile auch einen eigenen IG Metall-Tarifvertrag für die Beschäftigten bei Daimler Truck in Halberstadt abschließen konnten. Somit haben jetzt alle Beschäftigten an diesem Standort eine Tarifbindung. Das nächste Ziel ist für uns die Betriebsratswahl.«

## Danke, Ulrike!

Nach über zwölf Jahren verlässt Ulrike Leicht die IG Metall Halberstadt. Sie wechselt zum 1. September zur IG Metall Magdeburg-Schönebeck. Wir danken Dir, Ulrike, für Dein Engagement und wünschen Dir alles Gute, viel Spaß und immer gute Laune mit Deinem neuen Team.

### Impressum

Redaktion: Janek Tomaszewski (verantwortlich), Robin Schoepke  
 Anschrift: IG Metall Halberstadt,  
 Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt  
 Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19  
 halberstadt@igmetall.de, igmetall-halberstadt.de

